ELO Sync

FAQ

Inhaltsverzeichnis

FAQ **3**

Login bei ELO Sync ist nicht möglich 3
Es werden nicht alle Menüpunkte angezeigt 4
Es werden keine Logdateien geschrieben 5
ELO Sync stürzt beim Starten mit Kestrel-Exceptions ab 7
Was ist für die Registrierung von ELO Sync in Azure erforderlich 8
Proxy/Nutzung über die Admin-Konsole 9
Fehler oder falsches Verhalten bei der Einstellung 'Ersetzen durch Benutzergruppeneinstellungen' 10
Tabellen in MSSQL können nicht gelöscht werden 11
Ungewöhnliche Zeichen im Kurznamen 12
Anfragen über REST-API schlagen fehl 13
Lösung 14

FAQ

Login bei ELO Sync ist nicht möglich

Wenn Sie sich nicht bei ELO Sync anmelden können, können eine oder mehrere der folgenden Lösungen Ihnen helfen, sich bei ELO Sync anzumelden.

Mögliche Lösungen

Prüfen Sie, ob die EULA akzeptiert wurde

Wenn Sie sich als normaler Benutzer ohne Administratorrolle anmelden, können Sie sich möglicherweise nicht anmelden, wenn die EULA zuvor nicht von einem Administrator akzeptiert wurde. Versuchen Sie, sich als Administrator anzumelden und die EULA zu akzeptieren, oder bitten Sie Ihren Administrator um weitere Unterstützung.

Prüfen Sie, ob der aktuelle Benutzer ELO Sync zugewiesen ist

Wenn Sie versuchen, sich mit einem Benutzer anzumelden, der nicht über die Administratorrolle verfügt, muss dieser Benutzer zuerst zugewiesen werden, um ELO Sync verwenden zu können. Melden Sie sich mit einem Administrator-Benutzer an und weisen Sie diesen Standardbenutzer zu oder fragen Sie Ihren Administrator um weitere Unterstützung.

Prüfen Sie, ob die richtige URL verwendet wird

Dieser Punkt ist besonders wichtig, wenn der Zugriff auf ELO Sync über einen Proxy erfolgt. Stellen Sie sicher, dass dieselbe URL, die für den Zugriff auf ELO Sync verwendet wird, auch als *PublicUrl* in der *appsettings.json* festgelegt ist. Dieselbe URL muss auch für die RedirectUri in der Azure-App-Registrierung verwendet werden.

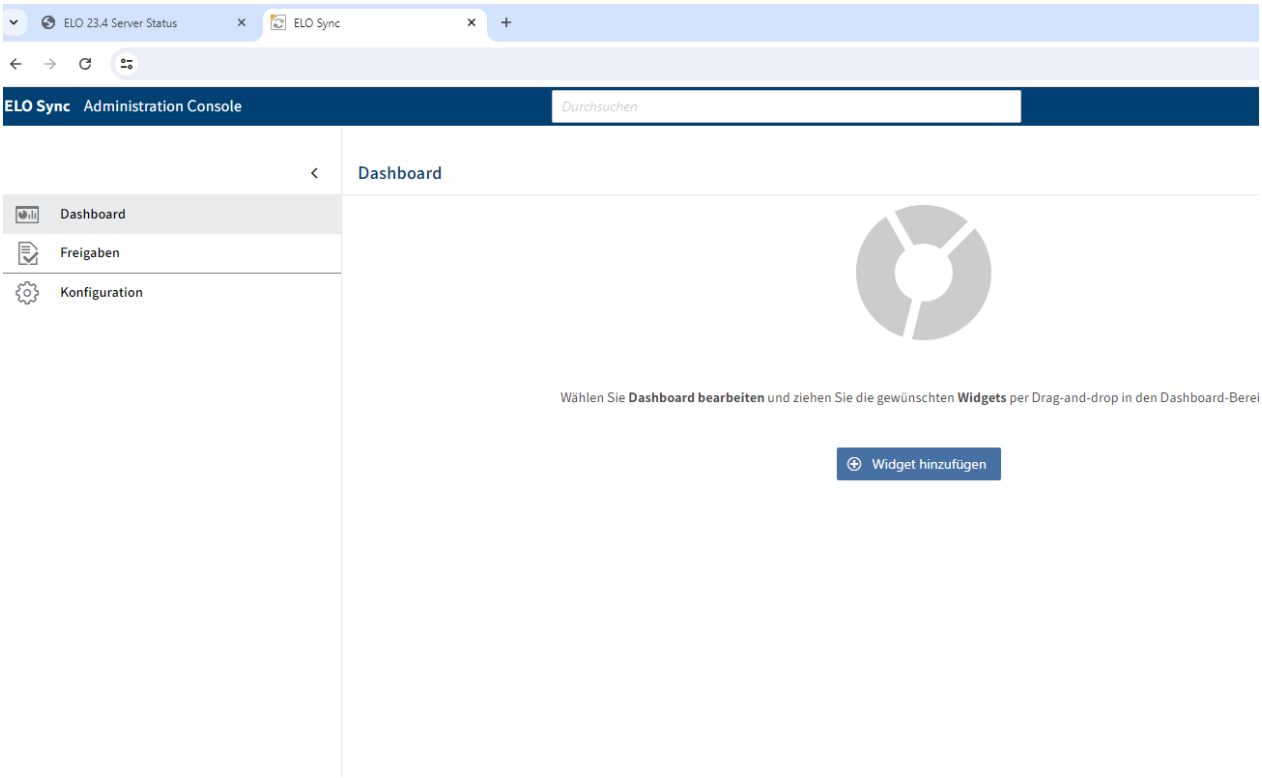
Stellen Sie sicher, dass der Proxy-Eintrag in der ELO-Proxy-Konfiguration definiert ist

Prüfen Sie, ob der Eintrag `elo\_sync\_oauth` in der Datei de.elo.ix.plugin.auth.json im Repository-Ordner des ELO Installationsverzeichnisses vorhanden ist.

Wenn der folgende Wert in der Datei *appsettings.json* geändert wurde, stellen Sie sicher, dass der richtige Oauth-Schlüssel in der Proxy-Konfiguration vorhanden ist:

```
{
  "OAuth": {
    "ConfigId": "modified_oauth_key"
  },
}
```

Es werden nicht alle Menüpunkte angezeigt



Menüpunkte für SharePoint und OneDrive können fehlen, wenn die Lizenz nicht aktiviert oder gültig ist.

Lösung

Stellen Sie sicher, dass eine gültige Lizenz aktiviert und auf dem richtigen Indexserver installiert ist.

Es werden keine Logdateien geschrieben

Wenn der Pfad zu den Logdateien fehlt oder auf einen falschen Ort verweist, werden keine Logdateien am erwarteten Ort erstellt. Wenn das *MinimumLevel* zu hoch eingestellt ist, werden auch Log-Einträge auf niedriger Ebene nicht in dieser Log-Datei protokolliert.

Lösung

Wenn keine Logdateien geschrieben werden, vergewissern Sie sich, dass der Logpfad in der Datei *appsettings.json* im Abschnitt *Serilog* korrekt eingestellt ist.

Möglicherweise möchten Sie den *MinimumLevel* ändern, um den Schwellenwert für die in die Datei zu schreibenden Log-Einträge festzulegen. Unterstützte Log-Level in Serilog:

- Verbose
- Debug
- Information
- Warning
- Error
- Fatal

Nachfolgend finden Sie eine Beispielkonfiguration für den Bereich Protokolleinstellungen:

```
{
  "Serilog": {
    "Using": [
      "Serilog.Sinks.File"
    ],
    "MinimumLevel": "Information",
    "WriteTo": [
      {
        "Name": "File",
        "Args": {
          "path": "C:\\ELO\\logsLogs\\ELO-Sync\\ELO-Sync.txt",
          "rollingInterval": "Day"
        }
      }
    ],
    "Enrich": [
      "FromLogContext",
      "WithMachineName",
      "WithThreadId"
    ],
    "Properties": {
      "Application": "Sample"
    }
  }
}
```

Achtung

Die Log-Level müssen auch im Abschnitt 'Logging' eingestellt werden, nicht nur im Abschnitt 'Serilog'.

Diese 'Logging'-Einstellungen definieren den tatsächlichen Log-Level, der für die einzelnen Komponenten verwendet wird.

```
{
  "Logging": {
    "LogLevel": {
      "Default": "Information",
      "Microsoft": "Warning",
      "Elo": "Trace"
    }
  }
}
```

Die folgenden Werte werden für `"LogLevel"` unterstützt:

- Trace
- Debug
- Information
- Warning
- Error
- Critical
- None

ELO Sync stürzt beim Starten mit Kestrel-Exceptions ab

Ein Absturz von ELO Sync während des Starts mit Kestrel-Ausnahmen deutet typischerweise darauf hin, dass entweder die Zertifikatskonfiguration ungültig ist, z.B. das Passwort ist falsch, der Pfad existiert nicht oder ist falsch, oder das Zertifikat selbst ist aus mehreren Gründen ungültig, z.B. ist es abgelaufen oder der Aussteller ist nicht vertrauenswürdig.

Lösung

Stellen Sie sicher, dass der Abschnitt *Kestrel* in der Datei *appsettings.json* vollständig ausgefüllt ist:

```
{
    "Kestrel": {
        "Endpoints": {
            "HttpsInlineCertFile": {
                "Url": "https://elosyncurl:9093",
                "Certificate": {
                    "Path": "C:\\Absolute\\Path\\To\\certificate.pfx",
                    "Password": "password"
                }
            }
        }
    },
}
```

Was ist für die Registrierung von ELO Sync in Azure erforderlich

ELO Sync erfordert eine aktive App-Registrierung in Azure, um ausgeführt werden zu können. Weitere Informationen über den Prozess der Azure-App-Registrierung finden Sie unter ELO Sync in Azure

Sollten bei der Azure-Registrierung Probleme auftreten, überprüfen Sie bitte die folgenden Punkte.

Lösung

Ist die richtige redirectUri gesetzt?

Stellen Sie sicher, dass Sie sowohl in der Azure-App-Registrierung als auch in den App-Einstellungen im Abschnitt *AzureAd - CallbackPath* und *PublicUrl* dieselbe Redirect-URI festlegen.

Wenn ein Proxy für den Zugriff auf ELO Sync verwendet wird, muss die *PublicUrl* auch als Redirect-URI in Azure registriert werden, wie im folgenden Beispiel:

Nehmen Wir an, dass die folgenden Werte für *CallbackPath* und *PublicUrl* in der Datei *appsettings.json* festgelegt sind:

```
{
  "AzureAd":{
    "CallbackPath": "/signin-oidc-custom"
  },
  "PublicUrl": "https://eloserver:9093/ix-Repository1/plugin/de.elo.ix.plugin.proxy/sync
}
```

Dann muss die Redirect-URI in Azure eine Kombination aus der *PublicUrl* und dem *CallbackPath* sein:

`https://eloserver:9093/ix-Repository1/plugin/de.elo.ix.plugin.proxy/sync/signin-oidc-custom`

Ist der Typ in Azure auf 'Web-Anwendung' eingestellt?

Wenn nicht, ändern Sie den Anwendungstyp in *Web-Anwendung*.

Sind alle Rechte festgelegt?

Prüfen Sie, ob alle Rechte gemäß ELO Sync Berechtigungen gesetzt sind.

Proxy/Nutzung über die Admin-Konsole

Bei der Verwendung von ELO Sync über einen Proxy, z. B. durch den Aufruf der Benutzeroberfläche von der Administrationskonsole aus, ist es wichtig, dass eine *PublicUrl* in der Datei *appsetting.json* festgelegt wird.

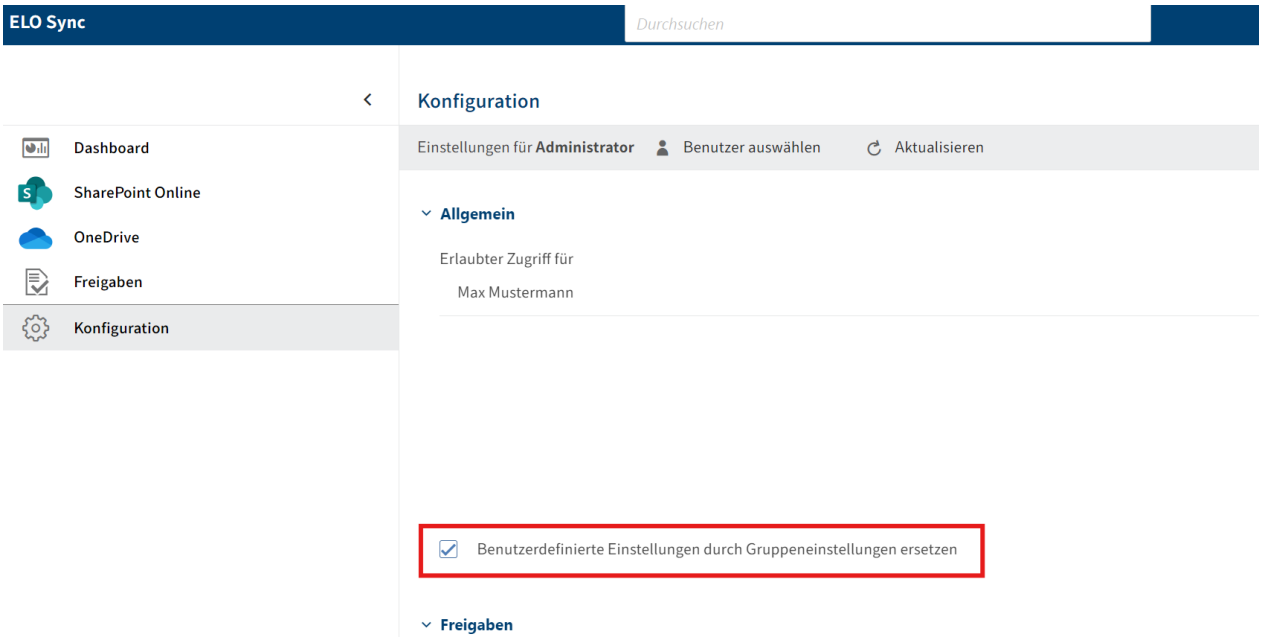
Lösung

Stellen Sie sicher, dass die *PublicUrl* in *appsettings.json* mit Schema und vollständigem Proxy-Pfad gesetzt ist, z. B.:

```
{
    "PublicUrl": "https://eloserver:9093/ix-Repository/plugin/de.elo.ix.plugin.proxy/syn
}
```

Fehler oder falsches Verhalten bei der Einstellung 'Ersetzen durch Benutzergruppeneinstellungen'

Wenn die Einstellung *durch Benutzergruppeneinstellungen ersetzen* gesetzt ist, werden die benutzerdefinierten Einstellungen immer durch die Einstellungen der Optionsgruppe überschrieben, in der der Benutzer Mitglied ist. Wenn keine Einstellungen definiert sind oder der Benutzer keiner Optionsgruppe angehört, werden die Standard-Einstellungen verwendet. Benutzerdefinierte Einstellungen werden dann ebenfalls überschrieben. Wenn der Benutzer Mitglied mehrerer Optionsgruppen ist, wird die erste Einstellung, die für die erste Optionsgruppe definiert ist, angewendet.



Lösung

Eine Lösung, um zu verhindern, dass Einstellungen mit Standardwerten überschrieben werden, besteht darin, jeden ELO Sync-Benutzer einer Optionsgruppe zuzuordnen, wenn Sie die Option *Ersetzen durch Benutzergruppeneinstellungen* verwenden.

Tabellen in MSSQL können nicht gelöscht werden

Wenn Sie versuchen, bestimmte ELO Sync-Tabellen in Microsoft SQL Server zu löschen, wird von SQL Server ein Fehler zurückgegeben:

> **Warning**
>
> Could not drop object 'dbo.elosync_synccollections' because it is referenced by a FOREIGN KEY constraint. (Microsoft SQL Server, Error: 3726)

Lösung

Entfernen Sie die Fremdschlüssel-Beschränkung für `provider_id` in der Tabelle `elosync_synccollections`.

Nachdem Sie diese Fremdschlüssel-Beschränkung entfernt haben, sollten Sie alle Tabellen löschen können.

Ungewöhnliche Zeichen im Kurznamen

Manchmal können Sie ungewöhnliche Zeichen im Kurznamen eines Dokuments oder Ordners im Repository sehen.

Beispiele sind: `␠`, `␛`, `␉`

Grund

Diese Zeichen werden im Kurznamen verwendet, weil der ursprüngliche Dateiname Leerzeichen (oder andere Steuerzeichen) im Dateinamen verwendete.

Diese Sonderzeichen sind im Kurznamen entweder nicht erlaubt (verschiedene), werden umgewandelt (horizontaler Tabulator) oder automatisch abgeschnitten (Leerzeichen), wenn sie an bestimmten Stellen verwendet werden.

Um eine korrekte Synchronisierung dieser Dateien zu ermöglichen, werden die Originalzeichen mit den entsprechenden Steuerzeichen aus dem Unicode-Standard kodiert.

Enthielt der ursprüngliche Name bereits Steuerbildzeichen, so werden diese mit dem Unicode-Zeichen escaped.

`U+241B`/`␛` (Symbol für Escape).

Mögliche Lösungen

Wenn diese Zeichen im Kurznamen nicht angezeigt werden sollen, sollte der ursprüngliche Dateiname so geändert werden, dass er keines dieser Zeichen enthält:

- Führende oder abschließende Leerzeichen; innere Leerzeichen sind zulässig
- Steuerzeichen aus dem C0-Block (U+0000 bis U+001F)
- DEL (U+007F)

> **Information**
>
> Beachten Sie, dass Leerzeichen am Ende der Datei durch Ausschluss der Dateierweiterung bestimmt werden, da diese nicht im Kurznamen gespeichert ist.

Anfragen über REST-API schlagen fehl

Anfragen über die REST-API schlagen mit folgendem Fehlercode fehl:

```
IDX10214: Audience validation failed. Audiences: '<client_id>'. Did not match:
validationParameters.ValidAudience: 'api://<client_id>' or
validationParameters.ValidAudiences: 'null'.
```

Lösung

Für die Generierung des Tokens wird eine falsche Token-Version verwendet, wenn der Wert `"accessTokenAcceptedVersion": 2` in der Azure-App Manifest (AAD Graph App Manifest) fehlt.

Dieser Eintrag muss entsprechend im Manifest eingetragen werden. Alternativ kann auch `"requestedAccessTokenVersion": 2` im Microsoft Graph App Manifest gesetzt werden.